

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 229.

Freitag den 17. August.

1855.

### Bekanntmachung.

Nachdem von dem Königlichen Ministerium des Innern der von uns entworfene Nachtrag zur hiesigen Lagerhof-Ordnung bestätigt worden ist, so bringen wir denselben mit dem abgeänderten Tarife hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
Leipzig, den 7. August 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Das Ministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem Finanz-Ministerium den anliegenden Nachtrag zu der unterm 31. März 1853 Allerhöchsten Orts confirmirten Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig mit der Wirkung bestätigt, daß den darin enthaltenen Bestimmungen, welche an die Stelle der §§. 4, 17, 25, 26 und 30 der Lagerhof-Ordnung treten, auf das Genaueste nachgegangen werden soll.

Hierüber ist gegenwärtiges

#### Decret

unter Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden.

Dresden, den 20. Juli 1855.

Ministerium des Innern.

Fr. v. Beust.

Demuth.

(L. S.)

#### Decret

wegen Befätigung eines Nachtrags zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.

### Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig

vom 23. März 1853.

Zur Erleichterung der Benutzung des städtischen Lagerhofs ist eine Abänderung, beziehentlich Ergänzung der mit Allerhöchster Befätigung versehenen, unterm 9. April 1853 bekannt gemachten Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig vom 23. März 1853 mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern in den, die Versicherung der Lagergüter gegen Feuergefahr, ingleichen den Gebührentarif betreffenden Bestimmungen dergestalt getroffen worden, daß von jetzt ab an Stelle der bisher geltenden §§. 4, 17, 25, 26 und 30 folgende Vorschriften in Kraft treten.

1.

(§. 4 der Lagerhof-Ordnung.)

Die Verwaltung hat für die wirtschaftliche Erhaltung der Lagerräume in Dach und Fach, für sicheren Verschluss derselben, so wie für Abwendung von Feuergefahr im Innern der Gebäude und deren nächsten Umgebungen durch Anschaffung und gehörige Instandhaltung der erforderlichen Feuerlöschgeräthschaften Sorge zu tragen, überdies aber auch jede Lagerpost vor Feuergefahr bei einer im Königreiche Sachsen concessionirten Asscuranz nach ihrer Wahl zu versichern, insofern nicht vom Lagernehmer deren bereits bewirkte Versicherung durch Vorlegung der Police nachgewiesen wird. Unbeschadet der nach §. 25 von ihr zu übernehmenden Gewährleistung des Werthes aller ihr zum Lager übergebenen und von ihr versicherten Güter gegen Feuergefahr haftet sie überdies nur für Beschädigung der gegen Lagerschein lagernden Waaren, welche aus einer ihr zur Last fallenden Unterlassung oder Vernachlässigung dieser Fürsorge entsteht.

Anderer Beschädigungen der lagernden Waaren und Unglücksfälle, welche dieselben treffen, hat die Verwaltung nicht zu vertreten.

2.

(§. 17 der Lagerhof-Ordnung.)

Vom Bodenmeister werden die Güter, so weit die Lagermiethen nach Gewicht bestimmt ist und nicht feste Gewichtsläge gelten, verwogen, die Uebereinstimmung der Marken und der untadelhafte Zustand der Emballagen geprüft, die einzelnen Colli mit der Lagerungs-Nummer versehen und die Empfangnahme auf dem Anmelde-schein bestätigt, worauf sodann im Bureau gegen Wiederabgabe des Anmelde-scheins der Lagerschein (Formular M. a. b. und P. a. b., je nachdem das Niedergelegte durch den Lagerhof selbst gegen Feuergefahr versichert wird oder nicht, vergl. §. 4, 25 und ff. der Lagerhof-Ordnung) ausgestellt, über Getreide aber noch außerdem der Speicherzettel der Getreidegebühren-Einnahme mit der erforderlichen Bescheinigung versehen wird.

3.

(§. 25 der Lagerhof-Ordnung.)

Die Verwaltung übernimmt die Gewährleistung des Werthes aller ihr zur Aufbewahrung übergebenen und von ihr versicherten Güter gegen Feuergefahr, so daß sie eintretenden Falls den bei der Lagerung angegebenen Werth, beziehentlich die Verminderung dieses Werthes der in Folge Feuers zerstörten oder beschädigten Waaren erstattet. Wegen Beschädigung oder Zerstörung durch Feuer aller vom Lagernehmer selbst ohne Vermittelung des Lagerhofs gegen Feuergefahr versicherten Güter hat die Verwaltung keine Gewähr zu leisten, vielmehr der Lagernehmer sich deshalb lediglich an die Asscuranz-Anstalt, bei der er versichert hat, jedoch unbeschadet der §. 28 der Lagerhof-Ordnung vorbehaltenen Ansprüche wegen der Zoll- und Lagerhofgebühren, zu halten.

**A.**  
(§. 26 der Lagerhof-Ordnung.)

Der Lagerschein nach dem beigefügten Formulare **N. a.** und **P. a.** mit der darin enthaltenen Werthangabe vertritt zugleich die Stelle der Feuerversicherungs-Police, und ist der Inhaber derselben der zur Forderung der Entschädigung Berechtigte.

**B.**  
(§. 30 der Lagerhof-Ordnung.)

Für die Benutzung der Lagerstätten sind die in den von Zeit zu Zeit bekannt zu machenden Tarifen verzeichneten Abgaben, welche im Betreff der unverzollten Güter der vorgängigen jedesmaligen Genehmigung der Königl. Finanzverwaltung bedürfen, an das Bureau des Lagerhofs bei Zurücknahme der Waaren vom Lager zu entrichten; währt die Lagerung über das laufende Kalenderjahr hinaus, so müssen diese Gefälle stets am Schlusse desselben bezahlt werden.

Leipzig, den 16. Juni 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Burm.

(L. S.)

**T a r i f.**

**A.**

**I. Stättgeld** für Benutzung der Lagerhofräume, Binden und sonstigen Auf- und Ablade-Utensilien beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waaren.

Für eingehende Güter:

- a) von rohem Tabak, Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Soda und Talg, so wie von allen trocknen Gütern, welche nach dem Zolltarife mit dem Eingangszolle von 15 Ngr. oder weniger für den Zollcentner belegt sind, jedoch mit Ausnahme der unter b) besonders genannten Artikel . . . pr. Zollcentner — 3
  - b) von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkpfropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig, pr. Zollcentner — 5
  - c) von allen andern unter a) und b) nicht genannten trocknen Gütern, welche mit mehr als 15 Ngr. für den Zollcentner an Eingangszoll belegt sind,
    - aa) wenn sie im freien Verkehr sich befinden . . . pr. Zollcentner — 5
    - bb) wenn sie zollpflichtig sind . . . pr. Zollcentner — 4
  - d) von allen nassen Gütern ohne Unterschied des Zollsages . . . pr. Zollcentner — 6
  - e) von Getreide und Rapsaat . . . pr. Scheffel — 3
- Für ausgehende Güter . . . — —

**II. Waagegeld.**

Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der Güter ermittelt und tritt bei der Abmeldung von der Niederlage in der Regel keine abermalige Verwiegung ein, es sei denn, daß solche bei theilweiser Abnahme einer Partie, wegen mangelnder Gewichtsaufgabe des abgehenden Theils, erforderlich ist, oder vom Königl. Hauptsteueramte, oder dem Lagernehmer selbst beansprucht wird. Für die Verwiegung bei der Annahme, so wie für eine im Zollinteresse vom Königl. Hauptsteueramte erforderliche Gewichtsermittlung, ausgenommen Verwiegungen Behufs Erliegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzungen . . . — —

Für jede Verwiegung, welche wegen Erliegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzung erfolgt, so wie für jede sonstige Gewichtsermittlung . . . pr. Zollcentner — 5

**III. Affecuranz-Prämie.**

- a) pr. 100 Thlr. Werth, für die ersten 3 Monate ohne weitere Nebenspesen monatlich . . . — 5
  - b) pr. 100 Thlr. Werth, bei längerer Lagerfrist vom 4. Monate an ohne weitere Nebenspesen monatlich . . . — 3
- Die in der Werthangabe über Hundert überschießenden Thaler, so wie die Beträge unter 100 Thaler, werden bei Berechnung der Prämie für volle Hundert Thaler gerechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehen, kommen als volle Monate in Ansaß.

**IV. Lagermiete.**

- 1) für kurze Lagerung bis zur Dauer von zehn Tagen, den Tag der Auflagerung, so wie der Abnahme vom Lager voll eingerechnet, ohne Unterschied der Waarengattung, so lange es die Raumverhältnisse gestatten
- 2) für längere Lagerung monatlich:
  - a) von rohem Tabak, Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Soda und Talg, so wie von allen trocknen Gütern, welche nach dem Zolltarife mit dem Eingangszolle von 15 Ngr. oder weniger für den Zollcentner belegt sind, die unter b) genannten Artikel jedoch ausgenommen, pr. Zollcentner — 3
  - b) von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkpfropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig, pr. Zollcentner — 5
  - c) von allen andern unter a) und b) nicht genannten trocknen Gütern, welche mit mehr als 15 Ngr. für den Zollcentner an Eingangszoll belegt sind,
    - aa) wenn sie im freien Verkehr sich befinden . . . pr. Zollcentner — 5
    - bb) wenn sie zollpflichtig sind . . . pr. Zollcentner — 4
  - d) von allen nassen Gütern ohne Unterschied des Zollsages . . . pr. Zollcentner — 6

Goll gemischten Inhalts zahlen die Lagermiete nach dem Satze der darin enthaltenen höchst tarificirten Waare. Lagerung im Schuppen oder im Freien nach Uebereinkunft.

Bei Erhebung der Lagerhofgefälle wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschließende Pfunde unter 1/2 Centner gar nicht, 1/2 Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Thran, Häringe, Getreide, Rapsaat und Hafer werden nicht verwogen und als Gewicht angenommen:

- die Tonne Thran zu 2 Zollcentner,
- das Faß schwed. 3 Kronenthran zu 3 Zollcentner,
- die Tonne Häringe zu 3 Zollcentner,
- der Scheffel Weizen, Roggen, Gerste und Rapsaat zu 1 1/2 Zollcentner, der Scheffel Hafer zu 1 Zollcentner.

Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet.

№	3
—	3
—	5
—	5
—	4
—	6
—	3
—	—
—	—
—	5
—	5
—	3
—	—
—	—
—	3
—	5
—	5
—	4
—	6



M. . . . .

### Lagerschein über steuerpflichtige Güter.

Von Herr  
sind heute bei dem Lagerhose der Stadt Leipzig unter den durch die Lagerhof-Ordnung vorgeschriebenen Bestimmungen, denen  
derselbe  
sich dieselben allenthalben unterworfen, gelagert:

--	--	--	--

und zu einem Werthe von . . . . . Thalern, schreibe . . . . .  
gegen Feuergefahr versichert worden.

Die Rücklieferung erfolgt ganz oder theilweise nach vorgängiger zollamtlicher Abfertigung und Berichtigung der darauf haftenden Lagerhofgefälle an den Inhaber dieses Lagerscheins.  
Leipzig, den . . . . .

(Stempel.)

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Inspector.

Buchhalter.

F. b.

M. . . . .

### Lagerschein über steuerpflichtige Güter.

Von Herr  
sind heute bei dem Lagerhose der Stadt Leipzig unter den durch die Lagerhof-Ordnung vorgeschriebenen Bestimmungen, denen  
derselbe  
sich dieselben allenthalben unterworfen, gelagert worden:

--	--	--	--

Die Rücklieferung erfolgt ganz oder theilweise nach vorgängiger zollamtlicher Abfertigung und Berichtigung der darauf haftenden Lagerhofgefälle an den Inhaber dieses Lagerscheins.  
Leipzig, den . . . . .

(Stempel.)

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Inspector.

Buchhalter.

#### Sitzung der Stadtverordneten.

Leipzig, den 15 August. In der heute stattgefundenen Sitzung kamen zuerst die Eingänge der Registrande zur Sprache.

Der Stadtrath hatte mitgetheilt, daß er die Stelle des zum Director der Armenschule erwählten Herrn Krauß Herrn Dr. phil. Wendel übertragen habe, und hat die Stadtverordnetenchaft von dem ihr diesfalls nach Befinden zustehenden Widerspruchsrechte abgesehen.

Das vom Rathe eingegangene Reclamationsgesuch Herrn Stöhrers wegen der auf ihn gefallenen Wahl zum Stadtrathe auf Zeit war bereits dem Verfassungsausschusse überwiesen worden.

Ein vom St.-B. Herrn Felix nachgesuchter Urlaub von vier Wochen wurde verwilligt.

Bei der vom Stadtrathe auf eine bei Conto 43 des Haushaltsplanes (Reste bei der Gasbeleuchtungsanstalt betreffend) gezogene Erinnerung gegebenen Erläuterung faßte man Beruhigung.

Zu zwei Hutungsablösungen beim Gute Thonberg gab man seine Zustimmung, und will diese nach den gemachten Vorschlägen für das St. Johannisospital geschehen lassen.

Die Herren Stadtverordneten Meyer und Fecht hatten und zwar Ersterer um einen 6wöchentlichen Urlaub zu einer Badecur, Letzterer um einen 4wöchentl. dergleichen zu einer Reise nachgesucht. Beide wurden verwilligt.

Die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1854 ist der Stadtverordnetenchaft vorgelegt worden, und wird diese sich der Prüfung derselben unterziehen.

Der Turnverein hatte eine Einladung zu dem in nächster Zeit zu veranstaltenden Schauturnen ergehen lassen, und erhielt hiervon das Collegium Nachricht.

Das vom Stadtrathe eingegangene Reclamationsgesuch Herrn Buchh. S. Hirzels wegen seiner Wahl zum Stadtrathe auf Zeit war bereits dem Verfassungsausschusse überwiesen worden.

Der Stadtrath theilte mit, daß Herrin Oberförster Koch wegen Krankheit ein Assistent mit 150—200 Thlr. Gehalt bestellt werden solle. Gegen Gewährung von jährlich 100 Thlr. will Herr Oberförster Koch demselben Wohnung, Heizung und Kost gewähren.

Diese Angelegenheit wurde dem Ausschusse für Bau- und Forstfachen überwiesen.

Ein Gesuch der Rathsdieners, daß ihr Wochenlohn von 2 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. auf 3 Thlr. erhöht werde, hatte der Stadtrath beantwortet. Es wurde dasselbe dem Verfassungsausschusse überwiesen.

Eine stadträtliche Mittheilung, ein bonum vacans (herrenloses Gut) betreffend, wurde wegen verschiedener hier einschlagender Rechtsfragen ebenfalls dem Verfassungsausschusse zur Begutachtung zugewiesen.

Endlich geschah dem Collegio noch Mittheilung von der Einladung des Missionsvereins zur Theilnahme an der zum 21. d. M. in der Nicolaitirche stattfindenden Feierlichkeit.

Nach der Tagesordnung kam Nachstehendes zur Verhandlung.

Der Verfassungsausschuss trug die oben bereits erwähnten Reclamations der Herren Stöhrer und Hirzel vor, stimmte den gegen ihre Wahl vorgebrachten Gründen bei, und empfahl dem Collegio, dem Gesuche der gen. Herren Statt zu geben und von

der Wahl derselben zu Stadträthen auf Zeit abzusehen, was auch einstimmig geschah.

Bei der vorgenommenen Auslosung von drei Ersahmännern zur Vervollständigung des mit Ende dieses Jahres ausscheidenden Drittels derselben traf das Loos die Herren Buchhändler Köhler, Stuccateur Dietrich und Kaufmann Albrecht.

Bei der Vorwahl zu Besetzung einer Stadtrathsstelle auf Zeit in Folge der Reclamation des Herrn Lackirer Müller gingen 45 Stimmen ein.

Davon waren auf

Herrn St.-B. Märtenz . . . . .	17,
" " Klingler . . . . .	17,
" Conditor W. Felsche . . . . .	13,
" Schuldir. Dr. Hauschild . . . . .	8,
" Stadtrath Bruner . . . . .	7,
" Kaufmann Pohlenz . . . . .	4,
" Dr. Saublich jun. . . . .	4,
" Dr. Heine . . . . .	3,
" Kaufmann Eichorius . . . . .	3,

und auf mehrere andere Herren noch 2 und 1 Stimme gefallen.

In der nächsten Sitzung soll die Hauptwahl erfolgen.

In der darauf zunächst folgenden Sitzung soll die Vorwahl zu Stadträthen in Folge der Reclamationen der Herren Stöhrer und Hirzel, und endlich in der dieser folgenden Sitzung die betreffende Hauptwahl geschehen.

Damit war die öffentliche Sitzung beendet.

**Von der freiwilligen Muskelbewegung als einem Hauptmittel, die Gesundheit zu erhalten und zu befestigen, mit Beziehung auf das Turnen und den hiesigen allgemeinen Turnverein.**

Ein Wort zur Beherzigung für Jedermann.

#### I.

Gesund sein und lange leben ist der allgemeinste Wunsch der Menschen, denn Gesundheit ist die erste Bedingung zu aller menschlichen Glückseligkeit. Betrachten wir aber die Menschen in Hinsicht auf körperliche Gesundheit, so müssen wir leider die Wahrnehmung machen, daß Schwäche, Elend und Leiden in großer Ausdehnung dieselben plagen, und daß so viele derselben von der ursprünglichen Vollkommenheit, mit welcher der Schöpfer sein Meisterwerk, den Menschen, ausstattete, gänzlich abgeartet sind. Wo ist die Schönheit der menschlichen Gestalt, wo die Stärke und Gewandtheit der Glieder, wo die Lebensfülle, der Frohsinn und das Glück der Menschen hingeschwunden? — Nicht nur kleiner und schwächer ist ein großer Theil der Menschen heut zu Tage hinsichtlich der Leibesbeschaffenheit als unsere Vorfahren, deren hohe, kräftige Gestalten, wie uns die Geschichte erzählt, die alten Römer in Schrecken setzten, sondern auch Siechthum ist vielfach verbreitet und verkümmert die Bevölkerung.

Es würde zu weit führen, wollte ich diesen Gegenstand nur mit einiger Ausführlichkeit beleuchten; meine Absicht ist vielmehr, dem Leser nur eine der Quellen zu zeigen, aus welchen jenes Uebel für die Menschen geflossen ist und heut zu Tage immer noch fließt. Ich meine die ungenügende freiwillige Muskelbewegung, und habe hierbei zunächst den großen Theil der Bevölkerung besonders großer Städte im Auge, welcher die meiste Zeit des Lebens sitzend oder bei sehr beschränkter Bewegung verbringen muß.

Zuvor nur ein Paar Worte über die Bewegungsorgane, die Muskeln, selbst. Dem Leser ist wahrscheinlich schon bekannt, daß darunter die faserigen Bündel von Fleisch mit bestimmter äußerer Gestalt zu verstehen sind, durch deren Zusammenziehung die Theile unseres Körpers in Bewegung gesetzt werden. Die Zusammenziehung der Muskeln geschieht bei der freiwilligen Muskelbewegung durch den Willenseinfluß unter Vermittelung der Nerven, indem bei jeder Bewegung, welche wir ausführen wollen, vom Gehirn aus in den nach den Muskeln hingehenden Nerven eine Fortleitung der Nervenkraft, ähnlich wie bei Telegraphendrähten, stattfindet. Die Muskeln werden bei der Zusammenziehung kürzer und verkleinern dadurch die Entfernung zweier beweglichen Punkte, zwischen welchen sie ausgespannt sind. Auf die Zusammenziehung eines Muskels folgt dessen Ausdehnung, ein Zustand der Ruhe und Erholung. Ein Muskel, welcher sich abwechselnd zusammenzieht und ausdehnt, ermüdet weit weniger, als

einer, der sich in anhaltender Zusammenziehung befindet. Dabei ermüdet Gehen weniger als Stehen, und darum ist ein kräftiger Mann nicht im Stande, einen leichten Gegenstand mit ausgestreckter Hand längere Zeit, etwa 10 Minuten lang, ruhig zu halten.

Die Muskeln übertreffen alle übrigen Systeme unseres Körpers an Massenhaftigkeit bei weitem. Sie besitzen einen großen Reichtum an Blutgefäßen, welche zu ihrer Ernährung bestimmt sind, und erlangen hierdurch eine große Wichtigkeit, indem ein starker Umsatz des Stoffes in ihnen stattfindet. Der Stoffwechsel geht im Muskelfleisch sehr lebhaft von statten. Durch seine Thätigkeit wird die Ernährung in dem Muskel befördert, er gewinnt an Masse und Gewicht; die Muskelnerven werden ebenfalls stärker und erlangen ein größeres Widerstandsvermögen gegen äußere Einwirkungen. Andauernde Unthätigkeit und Ruhe eines Muskels bedingen dessen Schwinden.

Es liegt von Natur in jedem Thiere ein Trieb zur Bewegung, und so spricht sich auch im Menschen die Aufforderung zur Muskelthätigkeit deutlich genug aus; nur wird diesem Bewegungsbedürfnisse von sehr Vielen nicht genügend entsprochen. Die großen Anforderungen, welche die geistige Ausbildung und die tägliche Berufsthätigkeit unter den jetzigen Lebensverhältnissen an die Menschen machen, geben hierzu Veranlassung.

Die Natur zeigt uns aber auch, daß die Muskelbewegungen nur bis zu einer gewissen Grenze gesteigert werden dürfen, welche wir ohne Nachtheil für unser Wohlfinden nicht überschreiten sollen. Das Gefühl der Müdigkeit giebt uns das rechte Maß an und fordert zur Ruhe auf, um den bei jeder Anstrengung entstehenden Verlust an Kraft wieder zu ersetzen.

Ferner gebietet die Natur auch noch, daß wir alle Muskeln und durch sie alle Theile unseres Körpers entsprechend gleichmäßig bewegen. Denn jeder Muskel und jede Bewegung hat einen bestimmten Zweck zum Vortheile des ganzen Organismus.

Nach dieser kurzen Skizze von den Eigenthümlichkeiten des Muskelsystems, welche den Leser wohl von der Wichtigkeit dieser Organe überzeugt haben dürfte, gehen wir weiter zur Betrachtung einzelner größerer Muskelpartien und ihrer Berrichtungen, um den Einfluß der Muskelbewegung auf die übrigen Organe unseres Körpers und weiterhin auf die allgemeine Gesundheit, Kraft und Dauer unseres Lebens kennen zu lernen, Betrachtungen, welche sehr viel Lehrreiches und Interessantes darbieten.

1) Die Muskeln, welche den Brustkorb erweitern und verengen.

Schon beim ganz ruhigen Athmen sind die Bewegungen des Brustkorbes sichtbar. Sie dienen dazu, die zum Athmen nöthige atmosphärische Luft ein- und auszuführen. Ein erwachsener Mann nimmt durch einen Athemzug im Durchschnitt etwa 33 Cubikzoll Luft ein. Es ist nun ein gehöriges Ein- und Ausathmen demnächst für die Circulation des Blutes in den Lungen selbst von großer Wichtigkeit, und das Blut wird ja eben durch die Lungen geleitet, um durch die Berührung mit der Luft einem Verbesserungsproceß, Oxydationsproceß, zu unterliegen. Weiter wird aber durch geordnete Athembewegungen die Fortleitung der gesammten Blutmasse befördert. Mit der Stärke des Athems steht die Energie des gesammten Lebens in geradem Verhältnisse.

Sitzende Lebensart, angestrenzte geistige Thätigkeit, niederdrückende Gemüthsstimmung, Schlaf vermindern die Zahl der Athemzüge, machen das Athmen schwächer.

Lange fortgesetzt, sind diese Zustände der Gesundheit schädlich. Schwäche der Muskeln, Kälte der Glieder, Blässe der Haut, verdrießliche Stimmung, Mangel an Appetit, Stockung der Ausleerungen stellen sich ein und es wird der Keim zu Krankheiten der Lungen, der Verdauungsorgane und der Ernährung gelegt.

Diejenigen, welche ihr Beruf zum Eigen und überhaupt zu bewegungslosen Geschäften nöthigt, werden daher wohlthun, wenn sie freiwillig von Zeit zu Zeit durch kräftiges Ein- und Ausathmen die Athembewegungen in lebhafteren Gang setzen, denn der Sitzende vergift nicht selten zeitweise das Athmen. Ueberhaupt athmen bewegungsarme Menschen unter den gewöhnlichen Verhältnissen fast immer nur bis zur halben Tiefe. Nichts ist aber so gut geeignet, die Athembewegungen zu beschleunigen, als Bewegung und Anstrengung des Körpers.

Noch in einer andern Beziehung ist die Bethätigung der Athmungsmuskeln und der damit eng zusammenhängenden Muskeln der oberen Gliedmaßen von großer Wichtigkeit. Mit dem fortschreitenden Wachstume des Körpers vergrößert sich auch die Lunge, und dem entspricht eine allmälige Ausweitung des Brustkorbes, welche bis zum 30. Jahre und darüber vor sich

geht. In der Periode des jugendlichen Alters ist es daher besonders wichtig, alle Hindernisse, welche die Lebensweise dieser Ausweitung der Brust entgegensetzt, sorgfältig abzuhalten. Körperbewegung, besonders Turnen, kann deshalb der Jugend, welche zu vielem Sitzen verurtheilt ist, nicht dringend genug anempfohlen werden. Ein fehlerhafter Bau der Brust, besonders zu platte und enge Brust, wird entweder verhütet, oder, wo ein solcher Fehler bereits vorhanden ist, nach und nach wieder verbessert. Und wie häufig findet man Eng- und Plattbrüstigkeit unter Kindern und Erwachsenen und damit auch die gewöhnlichen Folgeübel: vermehrte Reizbarkeit des Herzens, lästiges Herzklopfen nach den geringsten Bewegungen, und Athmungsstörungen.

Daß aber solche ungünstige Raumverhältnisse der knöchernen Brustwand, selbst beim erwachsenen Körper, noch durch Gymnastik verbessert werden können, lehren u. A. Dr. Schrebers Beobachtungen. Dieser fand nämlich durch angestellte Messungen schon nach wenigen Monaten einer gymnastischen Einwirkung eine Zunahme des Brustumfangs (nach Abrechnung des Zuwachses an Muskelfleisch) von  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll. (Dessen: ärztliche Zimmer-Gymnastik. Leipzig 1855.)

Ältern kann es nicht genug an's Herz gelegt werden, bei der Erziehung ihrer Kinder auch der körperlichen Ausbildung die nothwendige Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei uns ist wegen der vielen Zeit, welche die Kinder in der Schule und zu Hause wieder der Schule wegen sitzen müssen, eine allgemeine Turnanstalt Bedürfnis, wenn man nicht will, daß sich größere Kinder auf den Straßen und Plätzen der Stadt herumtummeln sollen, was aus leicht begreiflichen Gründen vielfach unstatthaft ist.

### 2) Die Muskeln der Unterleibswandung.

Was sollen die Bauchmuskeln? — Sie ziehen den Unterleib einwärts und verengen die Brusthöhle; ferner ziehen sie die Rippen nieder, verengen so den Brustkorb und unterstützen in beiden Fällen das Ausathmen. Endlich bewegen sie auch den Rumpf nach vorn, z. B. beim Niederlegen. Außerdem üben die Bauchmuskeln auf die beweglichen Eingeweide einen fortwährenden Druck aus, dergestalt, daß nie ein leerer Raum in der Unterleibshöhle entstehen kann. Diese Unterstützung von Seiten der muskulösen Bauchwand ist den Unterleibsorganen zu ihrer normalen Verrichtung nothwendig, und wo sie unzureichend stattfindet, ist auch der Grund zu Störungen der Gedärme gelegt. Diesen Druck der Bauchmuskeln auf die Eingeweide nennt man gewöhnlich die Bauchpresse. Die Gewalt, mit welcher beim Erbrechen der Inhalt des Magens ausgestoßen wird, das Hervorstürzen der Eingeweide aus Bauchwunden, die Schwierigkeit, große Brüche zurückzubringen, hängen mit von der Bauchpresse ab. Außerdem wirkt dieselbe bei allen heftigen Anstrengungen, beim Drängen, bei der Stuhlentleerung und dem Gebäraete.

Nun giebt es aber Viele, welche die Muskeln des Unterleibes die meiste Zeit ruhen lassen. Wir wissen aus dem früher Gesagten, daß solche Muskeln schwinden. Schwäche der Bauchwand ist die natürliche Folge. Hieraus entstehen dicke Bäuche, Trägheit des Stuhles, Verstopfung, Blähungen, Störung in dem Blutumlaufe der Unterleibseingeweide, Hämorrhoiden u. s. w.

Wer zum beständigen Sitzen, besonders mit vorwärts gebogenem Leibe, durch seinen Beruf genöthigt wird, hat mit der Zeit die Ausbildung solcher Beschwerden, wie die obengenannten, mehr oder weniger zu fürchten, welche sich weiterhin noch mit Blutüberfüllung und Störungen in anderen Organen, wie Lunge, Leber, Gehirn, mit Siechthum, blaßgelbem Aussehen, Hypochondrie u. dergl. vergesellschaften können. Bei dem sehr ungenügenden der gewöhnlichen Gesundheitskörperbewegungen, besonders des sogen. Spazierengehens, ergiebt sich der wichtige Nutzen, welchen die Gymnastik dieser Muskeln gewährt, aus dem Gesagten sehr leicht.

### 3) Die Muskeln des Halses, des Rückens, der oberen und unteren Gliedmaßen.

Die Betrachtung dieser Muskelgruppen kann ungleich kürzer gefaßt werden, ihre Thätigkeit ist in die Augen fallender. Die Bewegungen des Stammes, so wie des Halses bestehen in Beugung, Streckung, Seitwärtsbiegung und Aendrehung. Die Bewegungen der Gliedmaßen sind hinreichend bekannt. Stellung, Haltung des Körpers, Kraft und Gewandtheit hängen von der gleichmäßigen Thätigkeit dieser Muskeln ab. „Wer eine schöne Stellung (sagt Hartmann in seiner Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen), eine aufrechte, gerade Haltung, einen abgemessenen, sichern Gang besitzen, wer sich mit muskulösen Schenkeln und Waden zieren, wer mit einem Worte Gang und Stellung in

seiner Gewalt haben will, der muß die Muskeln des Halses, des ganzen Rumpfes, vorzüglich die des Rückens, der Lenden, des Ober- und Unterschenkels und des Fußes nicht in Trägheit versinken lassen, der muß sie alle in wechselseitige Uebereinstimmung und Thätigkeit setzen, der muß Regsamkeit und Leben in alle Gelenke und Glieder bringen.“

Die Nachteile, welche diejenigen erfahren müssen, die ihre Muskeln in großer Unthätigkeit lassen, bestehen besonders in einer spärlichen, schlaffen und weichen Beschaffenheit des Muskel-fleisches, schwachen Nerven, blasser lebloser Farbe, Kälte der Haut, Ungeschicklichkeit, üblen Körperhaltungen, Schwäche, Trägheit und Furchtsamkeit.

Bei der Vernachlässigung der körperlichen Uebungen im Allgemeinen, welche der heutige Culturzustand der Menschheit mit herbeigeführt hat, müssen die Turnanstalten als höchst wohlthätige Einrichtungen angesehen werden. Unsere Zeit bedarf eines solchen künstlichen Mittels. Aus diesem Bedürfnisse ist das Turnen entstanden. Und in der That bietet dasselbe die zweckmäßigste Gelegenheit, alle Uebel, welche unsere vorherrschend ruhige und körperlich unthätige Lebensweise nothwendig herbeiführen muß, auszugleichen, oder derselben auszuweichen.

Mit dem bisher Gesagten ist aber der Nutzen der freiwilligen Muskelbewegung noch keineswegs erschöpfend dargethan. Ich will nur Weniges noch andeutungsweise hinzufügen. Die Wärme der Haut wird durch Körperbewegungen erhöht, die Absonderung des Schweißes befördert und die Kräftigkeit jenes wichtigen Organs, welches den ganzen Organismus schützend umhüllt, wesentlich begünstigt. Der Kreislauf des Blutes durch den ganzen Körper wird lebhafter. Bei dem Zusammenhange, welcher zwischen den verschiedenen körperlichen Functionen und dem Nervensystem stattfindet, ist ein Einfluß der Körperbewegungen, besonders der Gymnastik, auch auf dieses wichtige System und auf den Geist nothwendig anzunehmen. Großer Reizbarkeit und Schwäche der Nerven und daraus hervorgehenden Störungen kann mit Erfolg begegnet werden.

Auf den Geist wirkt die Gymnastik wohlthätig ableitend, indem sie ihn aus seiner innern Welt auf die äußere ablenkt. Der viele Wechsel, rasches Entschließen, energisches Handeln, Gebrauch der Sinne machen ihn seine ernstern Beschäftigungen vergessen, und neben der Entwicklung von körperlicher Gewandtheit und Kraft ist die Gymnastik geeignet, Entschlossenheit, Selbstvertrauen und Muth zu erwecken.

Kurz, die Mehrzahl der Organe des Körpers wird durch die freiwillige Muskelbewegung in directe Thätigkeit versetzt. Daß aber eine regelmäßige angemessene Leibesbewegung auf die Erhaltung der Gesundheit, deren Befestigung, und ferner auf die Dauer des ganzen Lebens von großem Einflusse sein müsse, glauben wir durch vorstehende Andeutungen hinreichend dargethan zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

### Kunstnotiz.

Der bisherige Orchesterchef am hiesigen Stadttheater, Herr Capellmeister Witt, wird vor seinem Weggange von hier mit einem im Saale der Buchhändlerbörse am 20. d. Mts. zu gebenden Concert Abschied vom hiesigen Publicum nehmen. Muß nun schon nach einer so langen und fühlbaren Pause im öffentlichen Kunstleben, wie sie gegenwärtig in Folge des Theaterschlusses hier herrscht, irgend eine künstlerische Kundgebung höheren Ranges mit Freuden begrüßt werden, so verdient das bevorstehende Concert auch namentlich deshalb die Beachtung der Freunde und Verehrer der Musik, als das aufgestellte Programm ein eben so reichhaltiges als interessantes ist und sich überdem außer dem Baritonisten Herrn Simon vom Theater in Brunn auch einige hiesige anerkannte musikalische Kräfte dabei betheiligen — als Sänger: die Damen Frau Witt, Fräulein Hpbil und die Herren Schneider und Behr; als Instrumental-Solisten: Herr Gräßwacher und Herr Landgraf. Da übrigens der Concertgeber auch von dem Orchester der Abonnement-Concerte unterstützt wird, läßt sich wohl mit Gewißheit ein sehr genussreicher Abend in Aussicht stellen.

X.

### Vermischtes.

Die sogenannten gebohrten Siegel (Pestschaften) sind eine neue Erfindung; sie wurden bis jetzt nur in England gefertigt und von

dort  
und  
haben  
vor  
einem  
Kün-  
Berf-  
mit  
engli-  
durch  
beson-

Raf-  
in  
säur-  
und  
verfi-  
säck-  
ist.  
häu-  
erfle-

sch-  
bein-  
Be-  
zufe-  
das  
son-  
Ser-

mit

E-  
Alt-  
Ber-  
Ber-  
Cöl-  
Fri-

Lo-  
Lä-  
Ma-  
Sä-  
Sä-  
Th-

3

2

1

II

dort zu hohen Preisen bezogen. Sie zeichnen sich durch große Tiefe und Schärfe in Schrift und Guilloche sehr vorthellhaft aus und haben durch den gleichmäßigen Grund einen wesentlichen Vorzug vor dem gravirten. Selbst bei ordinärem Lack geben sie immer einen reinen und klaren Abdruck. Dem Graveur und akademischen Künstler H. S. Schilling in Berlin ist es gelungen, die zur Verfertigung nöthige Maschine selbst zu erfinden, und derselbe hat mit dieser bereits eine Menge Siegel hergestellt, die den besten englischen nichts nachgeben. Da solche gehoberte Siegel eben nur durch diese Maschine hergestellt werden können, bieten sie auch besondere Garantie gegen Fälschungen.

Schon vor längerer Zeit hat man die Erfahrung gemacht, daß Rasirmesser dadurch am einfachsten geschärft werden, daß man sie in Wasser, das durch  $\frac{1}{20}$  seines Gewichts Salz- oder Schwefelsäure gesäuert ist, eine halbe Stunde lang eintaucht, leicht abwischt und nach einigen Stunden auf einem Steine abzieht. Die Säure versieht hier die Stelle des Schleifsteins, indem sie die ganze Oberfläche gleichförmig äßt, worauf also nur noch ein Glätten nöthig ist. Diese Behandlung hat guten Klingern nie geschadet, dagegen häufig schlecht gehärtete verbessert, ohne daß man sich die Ursache erklären kann.

In neuerer Zeit nun wird dieses Verfahren auf viele andere schneidende Werkzeuge angewendet, in der Art, daß die Arbeiter beim Beginn der Mittagsruhe oder des Abends die Klingern ihrer Werkzeuge mit obigem gesäuerten Wasser, dessen Preis kaum anzuschlagen ist, benezen, wodurch sie das viel kostspieligere Schleifen, das überdies die Klingern rasch abnutzt, ersparen. Mit ganz besonderem Nutzen müßte sich diese Schärfmethode auf Sichel und Senfen anwenden lassen.

Englische Etikette. Es schießt sich in England nicht, mit dem geringsten Fleckchen auf der Weste oder Halsbinde ins

Theater zu gehen, es schießt sich nicht, zweimal Suppe zu nehmen, eine Dame zuerst zu grüßen, es schießt sich nicht in einem Omnibus zu fahren, einen Besuch vor 11 Uhr Morgens zu machen und vor 12 Uhr Nachts auf den Ball zu gehen, es schießt sich nicht bei Tische Bier zu trinken und das Glas neben sich zu stellen, es schießt sich nicht hungrig zu sein, es schießt sich nicht einen Bart zu tragen oder unrasirt zu erscheinen, es schießt sich nicht einer Person von Rang etwas zu trinken anzubieten, für Damen schießt es sich nicht, Morgens schwarz und Abends in farbigen Kleidern zu erscheinen, man darf keine Dame anreden ohne ihren Taufnamen beizufügen, mit Niemandem sprechen dem man nicht vorgestellt ist, man darf im schlechtesten Wetter keinen Fleck an den Stiefeln bemerken, es schießt sich nicht Kupfermünze in der Tasche zu haben, die Haare kurz geschnitten oder einen weißen Hut zu tragen, vor allem aber schießt es sich nicht — kein Geld zu haben. Man mag Schulden machen so viel man will, Schwindel treiben so viel man will, Niemand wird es übel nehmen, aber merken lassen daß man kein Geld hat — nein, da hört alles auf; das ist shocking! very shocking indeed! —

Drei französische Missionare — aufgeessen! Nach einem Lyoner Blatte sind drei französische Missionare am 1. Febr. d. J. in der Provinz Tappanuli (Oceanien) von den Battas, die sie zum Christenthum zu bekehren suchten, ermordet und bei einem Festmahle, das diese menschenfressenden Wilden veranstalteten, verzehrt worden.

In Orleans ist eine neue Johanna (Jungfrau von Orleans) erschienen. Dieselbe verlangt in die Krim gesandt zu werden und verpflichtet sich binnen Kurzem mit nur 10 Mann und einem Corporal Sebastopol zu nehmen. Vorläufig hat ihr die Polizei einen Platz im Gefängniß angewiesen.

**Leipziger Börse am 16. August.**

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	128 $\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt . . . .	167 $\frac{1}{2}$	—	Brschw.B.-Act.Lit.A.	120	—
Berlin-Stettiner . . . .	180 $\frac{1}{2}$	—	do. . . . Lit. B.	119 $\frac{1}{4}$	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Weim.B.-Act. Lit. A.	114	113 $\frac{3}{4}$
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	do. . . . Lit. B.	113 $\frac{1}{4}$	112 $\frac{7}{8}$
Leipzig-Dresdner . . . .	216 $\frac{1}{2}$	—	Wiener Bank-Noten	—	89 $\frac{3}{8}$
Löbau-Zittauer . . . .	46 $\frac{3}{4}$	46 $\frac{1}{4}$	Oesterr. 5g Metall.	67 $\frac{1}{4}$	67
Magdeb.-Leipziger . . . .	318	317	1854er Loose	87	—
Sächs.-Bayerische . . . .	—	77	1854er National-Anl.	72 $\frac{3}{4}$	72 $\frac{1}{4}$
Sächs.-Schlesische . . . .	99 $\frac{1}{4}$	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	96
Thüringische . . . . .	114 $\frac{1}{2}$	—	Obligationen . . . .	—	273 $\frac{1}{4}$
			Preuss. Prämien-Anl.	114 $\frac{7}{8}$	—

**Tageskalender.**

**Sommertheater in Gerhards Garten.** Heute Freitag den 17. August Gastvorstellung der Frau Ludwig vom Kroll'schen Theater in Berlin. Zum ersten Male: **Männertreue**, oder: **So sind sie Alle.** Lustspiel in 1 Act von \*\*\*. Mariane — Frau Ludwig. — **Liebe kann Alles**, oder: **Die berühmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Acten von Holbein. Franziska — Frau Ludwig. Anfang 7 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U. und 3) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Bmitt. 9 $\frac{1}{4}$  U., Courierzug nur in Wagencl. I. und II., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{2}$  U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem

- Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{2}$  U. Eilzug, nur in Wagenclasse I. u. II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, inglichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{4}$  U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$  Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{4}$  U., Eilzug, aber nur in Wagenclasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Borm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1., nach 3 $\frac{1}{2}$  Stunde Rast; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U. Personenzug bis Hof, und nach 3 $\frac{3}{4}$  Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämmtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bern, burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Medlenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$  U. Güter- und Personenzug, bloß nach Magdeburg; 4) Mittags 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

**Sächs. Dampfschiffahrt.** Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20  $\mathfrak{r}$ , II. Platz 15  $\mathfrak{r}$ .

agalin's von unni?

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7-9 Uhr Abends.  
**Städtisches Kunstmuseum**, verbunden mit der **Schletter-  
 schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10-1 U.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

**C. Sonntag**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Rohats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.  
**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.  
**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.  
**Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.  
**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.  
**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.  
**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.  
**Meubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.  
**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

**Bekanntmachung.**

Es ist heute aus einem Schlaßsaale der Caserne ein Bettuch, in welches die Worte „CASERNE LEIPZIG“ schwarz eingestempelt sind, gestohlen worden. Alle Diejenigen, welchen ein Bettuch zum Verkauf oder zur Verpfändung angeboten werden oder wer sonst darüber Wissenschaft erlangen sollte, werden ersucht, ungesäumt Nachricht hierher zu ertheilen.

Leipzig, den 14. August 1855.

Kriegsgericht der Jägerbrigade.

**Öffentliche Versteigerung.**

Auf Antrag des Herrn Advocat Max Rose als verordneten Gütervertreters in dem zu dem insolventen Nachlasse des vormaligen hiesigen Spediteurs Carl Gottfried Wagner eröffneten Creditwesen soll das zu diesem Creditwesen gehörige, unter Nr. 125 des Grund- und Hypothekensuchs für hiesige Stadt und Nr. 177 des Brandkatasters A. alhier gelegene, auf 27,200 Thlr. taxirte Hausgrundstück „zum Rosenkranz“ von dem unterzeichneten Stadtgericht

am 22. October 1855

öffentlich versteigert werden.

**Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.  
 Extrazüge vom Leipziger Bahnhofe in Neustadt ab  
 am Sonntage den 19. August 1855.**

Um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen, Altstadt 9 Uhr 30 Min., Pirna 10 Uhr, Königstein 10 Uhr 30 Min.  
 Um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags zum Anschluß an den um 11 Uhr von Altstadt nach allen Stationen und Haltepunkten bis Bodenbach abgehenden fahrplanmäßigen Zug.  
 Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.  
**Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.  
 von Tschirschny.**

Hierzu eine Beilage.

Kauflustige werden hierdurch geladen, an gedachtem Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittage beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Beschaffenheit dieses Grundstücks geben die Beifügen der auf dem Saale des hiesigen Rathhauses aushängenden Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 9. August 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
 Steche. Beygang.

**Auction**

**von Luxus-Pferden auf der Anhalt. Domaine Wulfen bei Cöthen.**

Am Montag den 3. September von Morgens 10 Uhr an sollen unten näher bezeichnete Reit- und Wagenpferde von edler Race (größtentheils hannöversisch Halbblut) und sämmtlich im 5. Jahre stehend, öffentlich meistbietend verkauft werden.

- 1) **Caesar**, Grauschimmelhengst, geritten, 5 Fuß 5 Zoll groß (Leipziger Maß);
- 2) **Zampa**, brauner Hengst mit schwarzen Füßen, sonst ohne Abzeichen, geritten, 5 Fuß 3 1/2 Zoll groß;
- 3) **Abdel Kader**, brauner Hengst mit schwarzen Füßen, sonst ohne Abzeichen, geritten, 5 Fuß 2 1/2 Zoll groß (arabischer Abstammung);
- 4) **Othello**, schwarzer Hengst ohne Abzeichen, geritten, 5 Fuß 10 Zoll groß;
- 5) **Olemons**, firschbrauner Wallach, Fesselgelenke an den Vorderfüßen weiß, Stern und Schneppe, geritten, 5 Fuß 5 1/2 Zoll groß;
- 6) **Tasso**, brauner Wallach, am rechten Hinterfuß etwas weiß, geritten und eingefahren, 5 Fuß 5 Zoll groß;
- 7) **Ubaldo**, brauner Wallach ohne Abzeichen, geritten und eingefahren, 5 Fuß 4 Zoll groß;
- 8) **Xerxes**, brauner Wallach, Wagenpferd;
- 9) **Titus**, brauner Wallach, Wagenpferd, letztere beiden zum schweren Zug sich eignend.

Der Verkauf findet an der fünf Minuten von Wulfen entfernt belegenen Eisenbahn-Restoration statt.

Wulfen ist Anhalte-Station für die Güterzüge der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und eine Meile von Cöthen entfernt.

**Heute**

von früh 9 Uhr an Fortsetzung der Auction Reichsstraße Nr. 52, 2. Etage. Adv. Rob Senker, R. S. Notar.

**Heute Freitag den 17. August**

Fortsetzung der Auction des **J. M. O. Armbrusterschen** antiqu. Bücherlagers (Auerbachs Hof Nr. 33).  
 Morgens 9-12 Uhr, Nachmittags 3-5 Uhr.  
 2. Abtheilung: Philologie und Archäologie.

**Für nur 1 Ngr.**  
 Der Friedhof bei St. Johannis. Ein Beitrag zur Geschichte Leipzigs. Für nur 1 Ngr. zu haben bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

36  
 30  
 20



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 229.)

17. August 1855.

## Planitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die Repartition auf die zu dem Planitzer Steinkohlenbau-Verein gezeichneten Actien ist bewirkt. Für die jedem Zeichner zukommenden Actien werden pro Stück lautende Gewährscheine ausgegeben und sind dieselben gegen Erlegung der ersten Einzahlung mit Zwei Thaler pro Stück, unter Anrechnung, resp. Rückgewähr der geleisteten Anzahlungen, bei denjenigen Herren in Empfang zu nehmen, wo die Zeichnung erfolgte. Die Aushändigung der Gewährscheine kann jedoch nur gegen gleichzeitige Rückgabe der Gesamtzahl der bei der Zeichnung empfangenen Quittung an jeden einzelnen Zeichner geschehen.  
Leipzig und Zwickau, den 15. August 1855. Friedrich Ernst Klötzer.

Die Ausgabe der von mir in Empfang zu nehmenden Gewährscheine auf Actien des Planitzer Steinkohlenbau-Vereins findet nächsten Montag den 20. August von früh 8 Uhr an in meinem Geschäftslocale (Bamberger Hof, 1 Treppe) statt.  
Leipzig, den 16. August 1855. Louis Meister.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Zum Schutze wider die Cholera von Dr. R. Pfeufer,

Königl. Bair. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin  
in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.  
(Preis 5 Neugroschen.)

Diese Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht. Diese dritte Auflage ist um Vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hilfe nicht sogleich zu haben ist.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Ludwig, C., in Zürich, **Lehrbuch der Physiologie des Menschen**. Erster Band. Physiologie der Atome, der Aggregatzustände, der Nerven und Muskeln. gr. 8. geh. . . . . 2 Thlr. 20 Ngr.

— Dasselbe Werk. Zweiter Band, erste Abtheilung. Aufbau und Verfall der Säfte und Gewebe. Thierische Wä me. gr. 8. geh. . . . . 1 Thlr. 18 Ngr.  
Die 2te Abtheilung des II Bandes (Schluss des Werkes) wird in wenigen Wochen erscheinen.

**Zeitschrift für rationelle Medicin**. Herausgegeben von Dr. J. Henle, Professor in Göttingen, und Dr. C. Pfeufer, Professor in München. Neue Folge. V. Band. 1.—3. Heft. Mit Tafeln. gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Ngr.  
— Dasselbe. Neue Folge. VI. Band. 1. Heft. gr. 8. geh. Der Band von 3 Heften . . . . . 2 Thlr. 15 Ngr.  
Inhalt des 1. Heftes: Mittheilungen aus der Pfeufer'schen Klinik. Epidemische Cholera. Von Prof. Dr. Buhl.

## Geschäfts-Veränderung.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das bisher unter der Firma

### Theodor Lindner

hier von mir geführte **Material- und Cigarren-Geschäft** Herrn Albert Anders käuflich überlassen habe.

Mein **Commissions- und Agentur-Geschäft** werde ich hingegen ungestört, unter Beibehaltung der bisherigen Firma **Theodor Lindner**, fortführen.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen.  
Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, den 15. August 1855.

**Theodor Lindner.**

Auf Obiges Bezug nehmend, habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, dass ich das von Herrn **Theodor Lindner** unter der Firma

### Theodor Lindner

geführte

### Material- und Cigarren-Geschäft

käuflich übernommen und von heute an unter der Firma

### Albert Anders

fortführen werde. — Um gütiges Vertrauen ergebenst bittend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch reellste und billigste Bedienung das meinem Herrn Vorgänger geschenkte schätzbare Wohlwollen zu erwerben und fernerhin zu bewahren.  
Leipzig, den 15. August 1855. Hochachtungsvoll ganz ergebenst

**Albert Anders.**

Auf hiesigem Plage, **Serberstraße Nr. 16**, habe ich eine

## Destillation, Rum-, Liqueur- und Essig-Sprit-Fabrik

errichtet und am heutigen Tage eröffnet.

Ich empfehle mein Etablissement zur geneigten Berücksichtigung und sichere bei reeller Bedienung billige Preise zu.  
Leipzig, den 13. August 1855.

**Herrmann Voigt.**

Unterricht im **Französischen** und **Englischen** erteilt nach einer leicht faßlichen Methode **Erwachsenen** und **Kindern**, einzeln oder in Classen,  
**B. Blanchard,**  
 Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr., in Herrn Braun's Hause.

Meine **Expedition** befindet sich  
**große Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41/79,**  
**2 Treppen hoch.**  
**Georg Hermann, Advocat und Notar.**

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich mein Geschäft am Markt im Gewölbe der Katharinenstraße, Kochs Hof verlegt habe. Zugleich empfehle ich alle Sorten Bürsten- u. Pinselwaaren u. bitte um ferneres Wohlwollen. **J. G. Blaubuth, Wohnung Eisterstr. 1601c.**

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

**Damenputz** und wird aller Vorrath **spottbillig** ausverkauft,  
**Kinderrüte** (auch Bänder, Stoffe etc., kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

**Haarsfärbetinctur** à Fl. 5 u. 8  $\mathcal{R}$ , mit welcher man in sehr kurzer Zeit Kopf-, Augenbrauen u. Barthaare beliebig **braun** und **schwarz** färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß sie wieder abfärbt, empfiehlt

**J. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,**  
 an der Zeiger Straße.

1 Büchse 3 Ngr.	<b>Zahnseife</b> von <b>Bergmann</b> in Waldheim, bekannt wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, empfiehlt	1 Büchse 6 Ngr.
--------------------	---	--------------------

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

## Gestickte Tüllgardinen,

so wie auch gestickten Mull mit Tüllkanten empfehlen in schönen neuen Mustern und billig

**J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.**

## Ausrangirte Stickereien,

als: Garnituren, Chemisettes, Ärmel, Taschentücher und Röcke, so wie

## Négligé-Hauben,

ältere Muster und Façons, verkauft unterm **Kostenpreis**  
**Louis Lucke, Reichstraße, Selliers Hof.**

## Chemisch präpar. Lampendochte

(Astral-, Hohl- und Küchenochte), welche bei bedeutend vermindertem Delbedarf das Rauchen gänzlich vermeiden, nicht so schnell als die gewöhnlichen Dochte verkohlen, aber eine vorzüglich schöne, dem Gaslicht ähnliche Flamme erzeugen, empfiehlt

**Ferd. Kitzold, Petersstraße Nr. 29.**

## Steinkohlen-Aetien.

**Nieder-Schöckener** und **Ortmannsdorfer** erhielt wieder eine klein Partie zum Verkauf.

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Verkauf eines Landes.

Zu verkaufen ist wegen Wohnungsveränderung ein Landsgut in reizender Gegend bei Meißen. Hierzu gehört ein oberer und ein niederer Weinberg mit dazwischen gelegenen Herrenhof, Feld, Wieswache, vorzüglichem Obstbau, etwas Wald, und ist die Besichtigung fast ganz mit Mauer umgeben. Wegen Nähe der Eisenbahn ist die Entfernung von Dresden nur  $\frac{1}{2}$  Stunde. Die Uebernahme kann sofort stattfinden. — Alles Näheres bei Herrn Buchhändler **Klinhardt, Windmühlenstraße Nr. 27.**

Ein kleineres Grundstück in der Vorstadt, unfern des S.-B. Bahnhofes, ist für 8000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen, so wie zwei kleine **Dresdner Grundstücke** durch  
**Dr. Schmutz.**

## Glacé-Handschuhe

für Damen à  $7\frac{1}{2}$  und 10 Ngr. empfiehlt  
**J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

## Prämien

empfehlen in großer Auswahl, zu Sommer-, Kinder-, Schul- und Familienfesten passend, **F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

## Stearinkerzen

aus der **Schaetzler'schen Fabrik** in München empfiehlt in 4er-, 5er-, 6er-, 8er-Paqueten  
**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

Ein Haus in bester Geschäfts- u. resp. Westlage u. ein Gartengrundstück in der innern und Vorstadt sind zu verkaufen **Hall. Str. 7, 1 Tr.**

**Die vollständige Einrichtung einer Büchsenmacher-Werkstatt**

ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Emil Probst, früher Sellier & Co.**

Für die Herren **Instrumentmacher** und **Tischler.**  
 Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 6 St. **Journier-Schraubböcke** mit Einrichtung von oben einzulegen  
**Nicolaisstraße Nr. 40.**

## Violin-Verkauf.

Eine sehr alte, vortreffliche Violine wird verkauft  
**Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 2 Violinen durch den **Castellan Herrn Quasdorf** im Conservatorium.

Eine Partie sehr dauerhafte Cartons, einige Mantillen- und Haubenstellagen, ein Blumentritt, ein alter Comptoirsessel und ein Doppelfenster sind billig zu verkaufen  
**Markt, Kaufhalle im Stickereigeschäft.**

Zu verkaufen sind versch. Koch- u. Kanonenöfen, worunter ein ausgezeichnet großer mit doppelten Röhren, auch passend als Küchenofen (sehr billig), ein kleiner rheinländischer Küchenherd mit Ringfeuer und Pfanne, eine Auswahl verschiedener Kochröhren, ein vierräderiger billiger Handwagen, zwei Ventil-Trompeten, worunter eine fast wie neu, und ein Klapphorn, 400 Stück Bierflaschen à Stück 6 Pf., eine Brückenwaage zu 5 Etr. und zwei zu 3 Etr. **Tragkraft Frankfurter Straße Nr. 27 bei S. Becker.**

Ein schöner **Mahagoni-Stellspiegel-Rahmen** ist billig zu verkaufen **Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.**

Zu verkaufen steht billig **Hospitalstraße Nr. 8, 1 Treppe**  
 1 **Chiffonnière**, **Commoden**, **1 Divan**, **Bettstellen**, **Kleiderschränke**, **Waschtische**, **Stühle** von **Kirschbaum.**

Zu verkaufen ist 1 dopp. **Kleiderschrank** 4  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ , **1 Kirschbaum-Divan**, **Sopha**, **Bureau**, **Mittelstraße** im **Hadergeschäft.**

// Zu verkaufen sind kl. **Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.**, eine Menge **Geräthschaften**, sehr viele **Pappen**; für **Kinder Bettstelle**, **Waschtische**, **Spielzeug**, **Kleidungsstücke** u. s. w.; **Goldbleiben**, **Geschäfts-Utensilien**, **Rouleaux**, **Vorhänge** und vieles andere **Entbehrliche.**

Zu verkaufen habe ich ein **Gebett Federbetten.** **Burgstraße Nr. 9** im **Garten** **partiere** **rechts.**

Ein **Ausguß** oder **Fallrohr** von **Kiefernholz**, **25 Ellen** lang, **10 Zoll** stark, mit **Delfarbe** gestrichen, ist billig zu verkaufen in der **Hainstraße Nr. 8.**

Zu verkaufen sind einige **30 Stück** alte sehr gute **Fenster**, worunter auch **Doppelfenster** in div. Größen. Dieselben werden sehr billig abgelassen **Ortmannsdorfer Straße Nr. 12.**

Ein **gutgehaltener Reisepelz** ist zu verkaufen **neue Straße Nr. 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen sind **5 Stück Ofenrohre**  
**Brühl Nr. 51** im **Harnisch.**

**Verkauf.** Ein junger **Jagdhund**,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, vorzüglicher **Race**, ist zu verkaufen bei **F. Blume, Königsplatz Nr. 12.**

Ein 5 Ellen hoher Granatbaum, in der schönsten Blüthe stehend, pyramidenförmig gebaut, wird wegen Mangel an Platz zu einem soliden Preis verkauft in Lindenau Nr. 80 beim Gärtner.

**Verkauf von Erdbeer-Pflanzen.**

Von nachstehenden, nach ihrer Reifzeit numerirten, vorzüglichsten Erdbeersorten werden von jetzt an starke Pflanzen zu festen Preisen à 15, 20 u. 30 Ngr. pr. Schock in meiner Baum- schule abgegeben.

1. Black Prinz.
2. Roseberry.
3. Prinzess Alice.
4. Queen Victoria.
5. Frollic haut bols.
6. Myats Eleonore.
7. Eltonbine.
8. Mammuth.

Briefe und Geld erbitte mir franco. Leipzig, August 1855. S. N. Neubert, Apoth.

**Kartoffel-Verkauf**

im Brühl — Strauß — Nr. 59 im Gewölbe.

- 1) Farinosa \*), groß, fein und zart, von überaus angenehmem Geschmack, die Meße 12 u. 5 A.
- 2) Weiße, gut edel, sehr mehltreich, die Meße 6 u.
- 3) Rother, die Meße 4 u.

\*) Diese veredelte, in jeder Beziehung ganz vortreffliche Kartoffelsorte ist in Leipzig — wo im Frühjahr jedes Pfund für 3 Ngr. zu Samen eingekauft wurde — erst seit einem Jahre bekannt.

**Neues Roggen- und Gerstenstroh**

wird billig verkauft in der Dekonomie am Kopfplatz Nr. 12.

**Kieferne Pfosten**

8° und 10° lang, 1/4" und 2" str.,

**fichtene ditto**

10° lang, 1/4" str., 12" bis 16" breit und

**Spünde- Bretter**

in sehr schöner Waare empfiehlt zu billigen Preisen

**Robert Schreckenberger,**

Lagerplatz an der Zweigbahn am sächs.-baier. Bahnhof.

Mehrere Klaster 3/4 langes gesundes Bauholz stehen zu verkaufen bei dem Zimmermann Herrn Braur, kleine Burggasse auf dem Zimmerplatz.

Eine sehr schöne Würfelfohle à Schiff. 11 Ngr. frei ins Haus empfiehlt A. Saring, hohe Straße Nr. 2 a.

Bestellungen können abgegeben werden Salzgäßchen im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Baudius.

Steinkohlenziegel empfiehlt als ein gutes und billiges Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein anhaltendes Feuer giebt, das 1000 zu 3 u. frei ins Haus, A. Saring, hohe Str. 2 a. Außerdem werden Bestellungen angenommen Salzgäßchen, im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Baudius.

**Brustthee-Bonbons**

1	von Dr. v. Gräfe in Berlin	1
Schachtel	erhält frische Sendung das	Schachtel
2 1/2 Ngr.	Haupt-Depôt für Sachsen,	2 1/2 Ngr.
C. F. Schubert, Brühl 61.		

Gebrannten Kaffee à 9, 10 und 12 u., so wie Fußboden-Glanz-Lack à 10 u. und die dazu gehörigen Grundfarben empfiehlt Julius Kratze, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

**Lauenburger Bricken,**

etwas ganz ausgezeichnet Schönes, empfing und empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

**Neue einmarinirte Häringe** mit allen neuen Früchten empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

Eine Partie Steinkohlen-Schlacken kann unentgeltlich abgefahren werden in der Kammgarn-Spinnerei zu Pfaffendorf.

**Altes Kupfer,**

Messing- und Zinngeräthe wird zu guten Preisen gekauft Frankfurter Straße Nr. 27 bei Heinrich Becker.

**Preiosen, Uhren,**

Leibhausfcheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend C. Ungibauer, Meubleur, Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

**Aller Art**

Meubles, Stuhuhren und Wirthschaftsgegenstände werden zu hohen Preisen gekauft Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

**Zu kaufen gesucht**

wird altes Eisen und zu höchsten Preisen bezahlt Brühl Nr. 51, blauer Harnisch.

**Zu kaufen gesucht**

wird ein 4 sitziger, mit Kutschersitz und Pritsche versehener Tafelschlitten. Gefällige Offerten nebst Preisangabe sind bei Bieweg, Katharinenstraße Nr. 9 niederzulegen.

Es wird ein leichter einspänniger 4 sitziger verdeckter Wagen, der sich noch in gutem Zustande befindet, zu kaufen gesucht. Offerten Reichsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

1000 Tblr. zu 4 1/2 % Zinsen werden sogleich gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück zu borgen gesucht.

Offerten unter F. M. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Gesucht: 8000 u. 4000 u., erste Hypotheken auf hiesige Grundstücke. Zu verleihen: 1800 u. für Michaelis, 1800 u. für Weihnachten durch Dr. Schumuth, Ritterstraße Nr. 34.

300 u. 600 u. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Adv. Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof 3 Treppen.

**Hauslehrer gesuch.**

Eine adlige Familie auf dem Lande, unweit Dahlen, sucht zum 1. October einen Hauslehrer für ihre drei Söhne (8-11 Jahre). Nähere Auskunft ertheilt auf Offerten mit beigefügten Zeugnissen Dr. Oscar Liebel, große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird zur weiteren Ausbildung einer jungen Dame ein Pianofortelehrer.

Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Steindrucker,**

welche im Kreide- und Farbendruck geübt sind, finden bei freundlicher Behandlung und gutem Salair dauernde Beschäftigung. Hierauf Reflectirende wollen Probeleistungen entweder an die Buch- und Steindruckerei von G. Hunkel in Bremen oder an das Magazin für Lith. und Steindr. von Ernst Richard Koch in Leipzig, Tuchhalle, abgeben.

**Für Bunt- und Planirgolddrucker!**

Ein Steindrucker, welcher das Planirgolddrucken, so wie Buntdruck gründlich versteht, auch prägen und die Matrize bestens anfertigen kann, wird gegen einen wöchentlichen Lohn von fünf Thalern zu Michaelis d. J. nach außerhalb gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen sich in der Reichenbach'schen Buchhandlung (Königsstraße Nr. 12) melden.

**Gesucht**

wird zum 1. September ein ordentlicher Kellner im kleinen Ruchengarten.

8.  
und  
52.  
sieht  
31.  
licum  
rund:  
1 Kr.  
ber:  
es zu  
er.  
rnier:  
40.  
pe.  
Herrn  
und  
und  
ft.  
unter  
d als  
d mit  
n, ein  
unter  
aschen  
3 Str.  
a ver:  
Treppe  
rante,  
Kirch-  
ft.  
Menge  
Bach-  
häfts-  
relliche.  
Burg-  
lang,  
fen in  
fenster,  
werden  
straße  
sch.  
gllicher  
12.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche vom Lande im Alter von 14—16 Jahren Petersstraße Nr. 44 part

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner zum 1. September Petersstraße Nr. 25.

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sogleich oder 1. Sept. zum Antritt. Näheres Glockenstraße Nr. 7, 3 Treppen bei Littmann.

**Gesucht** wird ein Laufbursche  
Petersstraße Nr. 44 parterre.

## Geübte Blumenarbeiterinnen

so wie Binderinnen können sich melden bei  
F. M. Lehmann.

**Gesucht** werden für eine hiesige Blumenfabrik noch einige Mädchen, welche das Blumenmachen lernen wollen.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

**Stickerinnen**  
für Verl- und feine Canavasarbeiten, jedoch nur Solche, welche schnelle und gute Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung bei  
C. Daus.

Eine in Confections gewandte Directrice erhält unter sehr vortheilhaften Bedingungen Placement.

Offerten in der Expedition d. Bl. unter M. H. 26 abzugeben.

**Geübte Mägenmacherinnen** finden dauernde Arbeit bei  
Moritz Berger, Reichstraße Nr. 43.

**Gesucht** werden geübte Canavas-Stickerinnen Markt Nr. 2 bei  
Eduard Schulze.

**Eine Jungemagd,**  
die bereits als solche gedient, fertig nähen, platten und serviren kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. September einen Dienst Lehmann's Garten, 3. Haus, 1 Treppe.

**Gesucht**  
wird sogleich oder zum 1. Sept. eine perfecte Köchin, welche schon in Gasthäusern gedient, im schwarzen Kreuz.

**Gesucht** wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird zum 1. September ein reinliches, gewandtes Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit.  
Näheres neue Straße Nr. 13

**Gesucht** wird zum 1. Sept. 1855 ein Mädchen, das kochen und nähen kann und sich jeder Arbeit unterzieht.  
Näheres hohe Straße Nr. 27a, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein streng ehliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden von 10 bis 11 Uhr in der Reudnitz-er Straße Nr. 5 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. September ein accurates, fleißiges und mit guten Attesten versehenes Mädchen. Das Nähere ist Blumen-gasse Nr. 2, 1 Tr. rechts von 9 Uhr an zu erfragen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine solide Aufwärterin für die Morgenstunden von 6—10 Uhr Mittelstr. 5, 1. Et. rechts

**Gesucht** wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit  
Rosenthalgasse Nr. 2 im Fabrikgebäude 2 Treppen.

Ein in der Küche gut bewandertes und nicht mehr so junges Mädchen findet zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine gesunde kräftige Amme wird gesucht  
Gerberstraße Nr. 52, 2 Etage.

**Gesucht.**  
Ein junger Mensch, z. B. in einer Productenhandlung conditionirend und deshalb mit der Waage sehr gut vertraut und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen vor oder nach Michaelis in einer Expedition oder Schnittwaarenhandlung ein Unterkommen oder sonstigen Posten. Geehrte hierauf Bezug nehmende Herren wollen gef. ihre Adresse unter C. W. K. H. 17 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, welcher seither in einem bedeutenden auswärtigen Colonialwaaren- und Expeditionsgeschäft arbeitete und dessen empfohlen wird, sucht auf hiesigem Plage ein Engagement in ähnlicher Branche, würde auch gern als Volontair eintreten. Der Antritt könnte sofort oder auch später erfolgen.

Geneigte Offerten werden unter H. K. H. 1. poste restante erbeten.

Ein junger Mensch von auswärts, 19 Jahre alt, welcher 4 1/2 Jahre in einem Schnittgeschäft servirt hat, sucht zum sofortigen Antritt ein Unterkommen, entweder in einem ähnl. Geschäft, oder als Markthelfer oder Schreiber u. Gef. Adressen bittet man unter F. B. im Gasthause zum Anker, gr. Fleischergasse Nr. 3 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder ein sonstiges Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5 parterre links.

**Gesucht.**  
Ein junger gewandter Kellner, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht zum 1. September eine Stelle. Das Nähere zu erfahren im schwarzen Kreuz, Gerberstraße Nr. 5.

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre bei der Cavallerie gedient hat und zu Michaelis d. J. seinen jetzigen Posten verläßt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht eine Stelle als Bediener, Kutscher, Markthelfer u. s. w.

Geehrte Herrschaften werden bittens ersucht, ihre werthen Adressen unter K. H. R. poste restante Borna niederzulegen.

Eine Frau, welche im Platten wohl erfahren ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen lange Straße Nr. 19 parterre niederzulegen.

Ein Mädchen, das gut näht und etwas schneidern kann, sucht bei einem Damenschneider in Arbeit zu kommen.

Zu erfragen Kl.ine Windmühlengasse, braunes Ros, im Hofe beim Schneider Braun.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Tr.

**Gesucht.**  
Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Beizülfe der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Gehalt wird nicht beansprucht, humane Behandlung aber zur Bedingung gemacht. Gefällige Adressen unter F. L. H. 6 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine perfecte Köchin, die gut empfohlen wird, sucht den 1. September eine Stelle in einer Gistwirthschaft oder in einer großen Familie hier oder auswärts. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof 2 Treppen links.

Eine Köchin sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Septbr. Dienst. Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. September einen Dienst. Näheres Hainstraße Nr. 6 bei Bachmann.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen und weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 18 im Hofe bei der Witwe Döring zu erfragen.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste hat, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen in Handels Badeanstalt.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Kochen nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. — Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 23 im Schuhmachergewölbe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht einen Dienst für Alles.  
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein **Kindermädchen** in gesetztem Alter sucht Stelle, ist für Kinder und Handarbeit gut zu empfehlen. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig in gesetztem Jahren, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. Sept. oder Octbr. für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gut nähen und platten, auch etwas frischen kann und gut empfohlen wird, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Kreuzstraße 6 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn steht, sucht zum 1. September oder October d. J. einen Dienst.

Näheres Sporergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes solides und nicht zu junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder zu Kindern.

Gef. Adressen beliebe man abzugeben Reichstraße Nr. 11 im Hofe quervor 3 Treppen bei Madame Lambrecht.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zu nächstem 1sten bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Markt Nr. 16, Hof 2 Tr. bei Hrn. Schüuer.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Küche und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 51, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches erfahren in der Küche ist, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Grimm. Str. 37, 2. Etage.

Ein Stubenmädchen, welches im Schneidern, Weißnähen, Platten, Serviren Kenntnisse besitzt und gut empfohlen wird, sucht bis 1. Sept. Dienst. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Es sucht zum 1. September eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, einen Dienst. Bei der Herrschaft, Gerberstraße in der goldnen Sonne, zu erfragen.

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, welches von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, auch gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber gleich oder zum 1. Septbr. einen Dienst. Näheres bei Dr. Zillers, vor dem Zeiger Thor. Nr. 38 b parterre.

Ein ordnungsliebendes arbeitsames Mädchen, welches gute Atteste beibringen kann, sucht den 1. Septbr. einen Dienst; selbige weiß auch gut mit Kindern umzugehen. Näheres Nicolaisstr. 34 parterre.

Zu mietben gesucht wird zu Weihnachten in der Stadt parterre ein meßliches, trocknes und heizbares Comptoir, verbunden mit Wohnstube, Kammern und Zubehör.

Adressen unter  $\Delta$  3  $\times$  3 mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein Logis, zu Michaelis d. J. beziehbar, bestehend in einem Parterre zu einer Werkstelle nebst Wohnung.

Adressen sind in der Expedition d. Blattes unter der Chiffre H. L. Logis betreffend niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$  in der Nähe des Dresdner Thores, am liebsten in Neudnig. Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Str. 39 beim Hausmann.

Gesucht wird Verhältnisse halber zu Michaelis von einer ruhigen Familie gegen pünctliche Vorauszahlung eine Wohnung von 40-70 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Nicolaisstraße, goldner Ring 2. Etage links abzugeben.

Eine bürgerliche Familie sucht sofort oder zu Michaelis eine kleine helle Wohnung. Gef. Offerten mit Preisbestimmung bittet man Universitätsstraße Nr. 3 parterre gelangen zu lassen. Auch könnte passende Astermiethe entsprechen.

Bei einer christlichen Familie wird ein gut meublirtes Zimmer bald zu mietben gesucht. Gültige Adressen werden unter Chiffre F. G. poste restante franco erbeten.

Ein freundlich gelegenes Logis innerhalb der Stadt oder in der Nähe der Promenade, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, ohne Meublement aber mit Aufwartung, wird vom 1. October a. c. an von einem pünctlich zahlenden Herrn zu mietben gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. A. # 269. entgegen.

Ein Boden in der Frankfurter Straße oder Nähe wird zu mietben gesucht. Adressen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 36.

Eine freundliche unmeublirte Stube nebst Schlafzimmer und Holzraum werden in der Nähe der innern Stadt von einem pünctlich zahlenden Gelehrten für Michaelis gesucht. Adressen unter D. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eine kinderlose Witwe gebildeten Standes sucht zu Michaelis ein kleines Familienlogis. Gef. Adr. sind im Gewölbe des Herrn Gustav Agner, Grimma'sche Straße, abzugeben.

### Bermiethung.

Im Gottschalk'schen Hause, lange Straße Nr. 10b, ist die erste Etage im Ganzen oder auch in zwei Abtheilungen von Michaelis d. J. an zu vermietben durch  
Dr. Friederict senior.

### Logis-Bermiethung.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven, Bodenkammer und Zubehör, ist zu vermietben Reichstraße Nr. 11. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietben sind einige kleine Logis und das Nähere ist Moritzstraße Nr. 3 parterre links zu erfragen.

Zu vermietben ist sofort oder zu Michaelis in einem Hause allein ein Logis von 4 Stuben, 5 Kammern und Zubehör.

Das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Zu vermietben ist zu Michaelis ein kleines Logis Frankfurter Straße Nr. 41.

### Niederlage = Bermiethung.

In der „goldnen Waage“ Windmühlengasse Nr. 11, ist von Michaelis d. J. an eine geräumige Niederlage zu vermietben durch Adv. A. Böttger, Burgstraße Nr. 21.

Ein mittleres Familienlogis ist an stille Leute zu Michaelis zu vermietben. Salomonstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

In Sohlis ist ein Familienlogis in angenehmer Lage von Michaelis d. J. an zu vermietben und das Nähere in Sohlis bei verw. Frau März zu erfahren.

### Garçon = Logis.

Zwei freundliche gemüthliche Zimmer, nett und bequem menblirt, sind an Kaufleute oder Beamte Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Etage rechts zu vermietben.

Eine freundliche Garçonwohnung mit oder ohne Meubles — kann auch zu Comptoir oder Expedition eingerichtet werden — an der Promenade, ist zu Michaelis zu vermietben. Adressen unter A. 36 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine meublirte Stube ist sofort zu beziehen Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

### Zu vermietben

ist sogleich oder Michaelis eine Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren Quersstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Zu vermietben ist eine Stube ohne Meubles Petersstraße Nr. 18 links 2 Treppen.

Zu vermietben ist eine Parterrestube nebst Alkoven an zwei solide Frauenzimmer Windmühlengasse Nr. 1A.

Zu vermietben ist auf der großen Funkenburg ein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer. Zu erfragen Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube in der Nähe von Serhards Garten mit oder ohne Meubles, Raundörschen 14, 3 Tr.

Zu vermietben ist ein fein ausmeublirtes Zimmer Lurgenssteins Garten Nr. 6 parterre links.

Ein meublirte Stube ist zu vermietben  
Polzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublierte Stube mit oder ohne Schlafbehältniß an einen soliden Herrn oder Dame.  
Brühl Nr. 15, 2. Etage zu erfragen.

Ecke der West- und Moritzstraße ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen soliden Herrn billig zu vermieten.  
Näheres Moritzstraße Nr. 13 in der Restauration.

Ein freundliches, gut meubliertes Zimmer mit Schlafstube und ganz separatem Eingang ist zu vermieten. — Zu erfragen bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Sofort zu beziehen ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven, meßfrei, mit Hausschlüssel, Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn, gleich oder den 1. Septbr. zu beziehen, Brühl 67, 4 Tr.

Einladung. Die Schützengesellschaft zu Rötha hält ihr

## Doppeladler = Schießen

Sonntag den 19. d. Mts. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet hierdurch ergebenst ein

Rötha, den 15. August 1855.

Das Schützen-Directorium.

**Rob. Schilling.** 7 1/2 Uhr Übungsstunde. Weißs Kaffeegarten.

## Ausstellung eines Pracht-Teppichs.

Mit Genehmigung hoher Obrigkeit hiesiger Stadt bringe ich einen von mir und meiner Frau gefertigten und für die Pariser Ausstellung bestimmten großen Teppich auf meiner Durchreise dorthin alhier auf etliche Tage zur Anschauung, und bitte alle Freunde der Kunst und des Fleißes, mir und meinem Kunstproduct ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. Indem sich dasselbe bereits des allerhöchsten Beifalls Ihrer Maj. der Königin von Sachsen und Ihrer königl. Hoheit der Herzogin von Genua zu erfreuen gehabt, bemerke ich nur, daß der Teppich aus 29 1/2 Ellen vielfarbigem Tuch, im Umfang aus 144 Quadratfuß besteht und aus Millionen Stückchen zusammengesetzt ist. In der Mitte befindet sich das k. k. österr. Wappen, umgeben von den 11 Wappen der Kronländer. Die vier Seiten gewähren die treue Ansicht von Hamburg, Passau, Brüssel und Lüttich. Die Kante umfaßt 52 fürstliche und gräfliche Wappen, außer den Bildnissen vieler Fürsten und Grafen zu Ross. Niemand wird das Werk ohne Beifall verlassen. Heute Freitag ist der Teppich auf der alten Waage am Markte von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zu schauen. Derselbe bleibt nur noch bis Montag ausgestellt. Entrée à Person 2 1/2 %.

Franz Korab, Schneidermeister aus Böhmen.

## Die 12. Compagnie L. C. G.

hält Sonntag den 19. August ihr Sommervergnügen, verbunden mit Scheiben- und Bogelschießen, in Neusdorf. Billets für Mitglieder und Gäste sind abzuholen bei Herrn Zugführer Liebhold, Halle'sches Gäßchen im Gewölbe, so wie bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle, woselbst auch das darauf bezügliche Programm einzusehen ist.

J. G. Rutschbach, Hauptmann.

**Louis Werner, Tanzlehrer.** Heute Übungsstunde. um 9 Uhr grand Cotillon. Centralhalle.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag den 17. August

## ununterbrochenes Extra-Concert

von **Friedrich Riede**  
und den Musikchören der Jäger-Brigade.

### PROGRAMM.

- | Streichmusik.   |  | I. Theil.   |  | Messingmusik.                        |  |
|---|--|---|--|--------------------------------------|--|
| 1) Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.  |  | 2) Chor der Wiedertäufer aus „der Prophet“ von Meyerbeer.                                     |  | 3) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
| 3) „Lied von der Heimat“ von Riede.   |  | 4) Defilir-Marsch von Faulhaber.  |  | 4) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
| 5) Caprice héroïque von A. v. Kontsky.  |  | 6) Hentletten-Salopp von Lumbye.  |  | 5) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
| 8) „Lieben und Hoffen“ Walzer von Fr. Riede.  |  |   |  | 6) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
| 10) Ouverture zur Oper „die Fürstin von Granada“ von Lobe.                                    |  | 7) Ouverture zu „Lutandor“ von Lachner.   |  | 7) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
| 11) Scene u. Chor aus der Oper „Lauhäuser“ von N. Wagner (ausgeführt von beiden Musikchören). |  | 9) Scene und Chor aus der Oper „die Räuber“ von Verdi.  |  | 8) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
|   |  | 11) Scene u. Chor aus der Oper „Lauhäuser“ von N. Wagner (ausgeführt von beiden Musikchören). |  | 9) „Lied von der Heimat“ von Riede.  |  |
| 12) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.  |  |   |  | 10) „Lied von der Heimat“ von Riede. |  |
| 14) „Klänge aus der Heimath“ Oberländer von Jos. Sungs.                                       |  | 13) „Ein Ton aus deiner Kehle“ Lied von Kéler Béla.   |  | 11) „Lied von der Heimat“ von Riede. |  |
|   |  | 15) Recitativ und Romanze aus „Wilhelm Tell“ von Rossini.                                     |  | 12) „Lied von der Heimat“ von Riede. |  |
|   |  | 16) Festmarsch von Bilse (ausgeführt von beiden Musikchören).                                 |  | 13) „Lied von der Heimat“ von Riede. |  |

Anfang 6 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Friedrich Riede. Friedrich Thiele.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert verschiedene Sorten Obst- u. Kaffeetuchen, guter Kaffee, so wie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen. A. Geiser.

Heute Conversationsstunde  
für schon geübtere Tänzer. (Geisslers Salon)

Peterschießgraben. Heute 8 Uhr Übungsstunde.

Große Funkenburg. Heute 8 Uhr Tanz-Übung.

## Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

## CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hausschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

**Gosenschenke in Cutrißsch. Mechanisches Theater.**

Heute der Giftnischer. Dann Winterlandschaft. Anfang 8 Uhr.

S. Lippold.

Heute Freitag den 17. August

**Concert im Garten des Schützenhauses**  
 \* \* Illumination durch Gasflammen. \* \*

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

**In Stötteritz täglich** div. Kaffeeuchen, Rirsch-, Apffel-, Pflaumen- und Prophetenuchen frisch; Abends die vorzüglichsten neuen Kartoffeln und andere warme Speisen. **Schulze.**

**Gosenschenke in Cutrißsch.** Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Fischer.**

**Großer Ruchengarten.** Heute Abend frischer Topfbraten mit Kartoffelkloßen, große Krebse, Blumen- Kohl etc., echt Balerisches von Kurz und feines Lagerbier. **C. Martin.**

**Die bayerische Bierstube von C. W. Schneemann**

empfehle für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder jungem Huhn, so wie ausgezeichnetes bayerisches Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg, wozu ergebenst einladet **C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.**

**Heute Abend** ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **Senge in Reichels Garten.**

**Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **F. A. Lange, Kohlenstr. Nr. 77.**

**Heute Abend** ladet zu Klößen mit gebratenem Schinken, feiner Gose, bayerischem u. Lagerbier ergebenst ein **A. Zerbe am Zeiger Thore.**  
 NB. Ein Tag ist noch auf meiner Marmorbahn frei. Sonntags bleibt dieselbe für jeden Theilnehmer offen.

**Mariabrunnen.** Jeden Abend verschied. warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bayerisches und Lagerbier etc. **W. Kraft.**

Heute früh von 8 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Lange, Kohlenstraße Nr. 77.**

**Gasthof zum Helm in Cutrißsch.**

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Söhne.**

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

**Oberschenke in Cutrißsch.**

Heute Schweinsknochen und Klöße. **Fr. Scharlach.**

Speckuchen früh halb 9 Uhr, wozu freundlichst einladet **C. Spargen, Sad Nr. 13.**

**Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Pölschweinskeule mit neuen Kartoffelkloßen höflichst ein **Ch. Wolf.**  
 Das Lindenauer Lager- und Braumbier, so wie das Kößschlitzer Weißbier ist fein.

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckuchen beim **Bäckermeister Bächner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Drei Mühren.**

Heute Schinken und Sauerbraten mit Klößen und neues Brod. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Verloren wurde am 12. d. M. in Kleinschocher ein goldenes Kreuz, an einem schwarzen Sammetbande befestigt; da selbiges ein theures Andenken war, wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Richter, Klosterasse 14.

**Kleiner Ruchengarten.**

Heute Abend von 6 Uhr an Speckuchen.

Heute Schlachtfest bei **F. S. Seling,** am niedern Park, Ecke der Hall. Straße.

Verloren wurden zwei zusammengebundene Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. Restaurateur Weinert, Universitätsstr.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie ff. Lagerbier ladet ein **S. Prager, Burgstr. 25.** Morgen früh 9 U. Speckuchen.

Verloren wurde am Sonntag im Hotel de Prusse ein Taschentuch, weiß gestickt Anna Nr. 4. Gegen Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 40 parterre.**

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffeluchen freundlichst ein **F. Sönike, goldnes Lämmchen.**

Herrn **F. Fischer** gratulirt zum heutigen Geburtstage der **H.....l.**

**Speckuchen**

heute Abend 7 Uhr in der goldnen Säge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

**Fassiana.** Freitag Mittag 12 Uhr Versammlung. Tagesordnung: 1) Aufnahme eines Unverheiratheten. 2) Sommervergügen ob mit oder ohne —? 3) Austrangirung eines (in der Vauxhall gewesen) Mitglieds. 4) Hat nur der Magdeburger Berechtigung Bibi's anzutreiben. 5) Verschmelzung der: Weipritsch & Fassiana. 6) Der Unterschied zwischen Weissen und Chodau.

Die gestern Abend 1/9 Uhr erfolgte Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an **Karl Voigt.**

**Camilla Voigt, geb. Söfer.**

Leipzig, den 16. August 1855.

Die Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden Sonntag den 19. August Nachmittags 3 Uhr zu einer General-Versammlung in Herrn Weiss's Restauration zahlreich zu erscheinen dringend eingeladen. Tagesordnung: Revision der Caffe; Justification der Jahres-Rechnung; Vorlegung eines Rechenschafts-Berichts vom Jahre 1825 bis 1855; Wahl eines Vorstehers, eines Beisizers und zweier Ausschuss-Mitglieder, so wie noch einige zu beratende Gegenstände.  
**Der Vorstand. Carl Köhler, z. B. Cassirer.**

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Appleton, Arzt aus New-York, St. Dresden.  
 Kullik, Privatm. a. Posen, Hotel de Prusse.  
 Arnsdorf, Obef. a. Schwarzenbach, St. Berlin.  
 Böhmel, Cand. d. Theol. a. Laucha, St. Berlin.  
 Berens, Obef. a. Jügendorf, St. Nürnberg.  
 Böcken, Kfm. a. Grefeld, großer Blumenberg.  
 v. Brückla-Warschau, Obef. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Berger, Orgelbauer a. Pegau, St. Breslau.  
 Berger, Müller a. Gräfenhainichen, w. Schwan.  
 Berich, Prof. a. Wien, Stadt Rom.  
 Bechtner, Architekt a. Magdeburg, S. de Russie.  
 Brauns, Candid. a. Wensdorf, Stadt Riesa.  
 v. Bomsdorff, Leutn. a. Sangerhausen, Palmb.  
 Bahler, Rent. a. New-York, und  
 Buddeberg, Kfm. a. Mannheim, S. de Pol.  
 Goldmann, Privatm. a. London, gold. Sieb.  
 Chabert, Adv. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Cajins, Kfm. a. Erfurt, Stadt Breslau.  
 Gumont, Kfm. a. Paris, und  
 Gramer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.  
 Credé, Arzt a. Berlin, großer Blumenberg.  
 Cohn, Rent. a. Kurnik, und  
 Cohn, Rent. a. Schwerin, Hotel de Prusse.  
 Didier, Brauer a. Hof, Stadt Nürnberg.  
 v. Dohna, Graf, Kammerger. Rath a. Berlin, großer Blumenberg.  
 Detjen, Kfm., und  
 Detjen, Frau a. Bremen, Stadt Rom.  
 Davis, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
 Danneberg, Assessor a. Berlin, Palmbaum.  
 Dayer, D. a. Lyon, und  
 Dietrich, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.  
 Dulz, Consul a. Cuxhaven, Stadt Rom.  
 Ehrig, Beamter a. Altbeichlingen, St. London.  
 Engelhardt, Kfm. a. Dülken, gr. Blumenberg.  
 Fleischer, Kfm. a. Düsseldorf, halber Mond.  
 Fleischel, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Gerber, Musikdir. a. Altenburg, S. de Prusse.  
 Glas, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.  
 Geste, Apoth. a. Altona, und  
 v. Gahlen, Kfm. a. Düsseldorf, S. de Baviere.  
 Grundmann, Geschäftsführer a. Dresden, Stadt Breslau.  
 Galaranden, D. a. Lyon, und  
 Giesel, Buchh. a. München, Stadt Hamburg.  
 Gähde, Kfm. a. Cleve, schwarzes Kreuz.  
 Großer, Architekt a. Dessau, Stadt Berlin.  
 Gräbner, Frau a. Hamburg, St. Frankfurt.  
 Grund, D., Beamter a. Stettin, halber Mond.  
 Hahn, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Hanemann, Kgbes. a. Alt-Paleschle, Hotel de Prusse.  
 v. Hoffenbaf. Frau General a. München, großer Blumenberg.  
 Heine, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
 Hoffmann, Stud. a. Halle, Hotel de Prusse.  
 v. Hahfeld, Frau Gräfin a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.  
 Holländer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Högrod, Kfm. a. Grönebach, goldnes Sieb.  
 Hoffmann, Ber. Dir. a. Odritz,  
 Hoffmann, Stud. a. Breslau, und  
 Hoffmann, Stiftdame v. Radmeritz, St. Breslau.  
 Hüdepohl, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Hessel, Kfm. aus Rerchau, goldner Hahn.  
 John, Kanzlist a. Liegnitz, weißer Schwan.  
 Jacob, Part. a. Altenburg, Palmbaum.  
 Jahn, Tischlermstr. a. Maserdorf, St. Riesa.  
 Janke, Frau a. Wien, Ritterstraße 37.  
 Joy, Prof. a. Minden, Hotel de Baviere.  
 Junkmann, D., Prof. a. Breslau, S. de Russie.  
 Jovens, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
 Jacobi, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.  
 Krugmann, Kfm. a. Barmen,  
 Kühr, Geh. Rath a. Berlin,  
 Krahmer, Prof. a. Halle,  
 Knoop, Kfm. a. Hamburg, und  
 Kuhlmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Korrens, D. a. Gotha, und  
 Kießling, Pfarrer a. Giba, Palmbaum.  
 Kießler, Kfm. a. Cassel, goldnes Sieb.  
 Klobzinsky, Obef. a. Lemberg, Stadt Rom.  
 Kästner, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.  
 Kaufmann, Kfm. a. Magdeburg, blaues Kof.  
 Kühn, Kfm. a. Remel, Hotel de Pologne.  
 Kühn, Frau a. Aulzig, goldner Hahn.  
 Künd, Bergbeamter a. Freiberg, schw. Kreuz.  
 Krefz, Schausp. a. München, St. Nürnberg.  
 Kullberg, Frau a. Lund, großer Blumenberg.  
 Knoll, Zimmermstr. a. Schillingfürst, St. Frankf.  
 v. Künig, Geh. Rath a. Berlin, S. de Prusse.  
 Knoll, Kfm. a. München, deutsches Haus.  
 Lütgert, Frau D. a. Hildesheim, St. Nürnberg.  
 Liebermann, Bergbeamter a. Wirsbüh, Palmb.  
 Lebrner, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Lecointe, Ingen. a. Wien, Stadt Rom.  
 Marmé, Stud. a. Breslau, Stadt Dresden.  
 Mühlkeiner, Maschineng. a. Barmen, und  
 Müller, Buchhalter a. Berlin, Palmbaum.  
 v. Mierclinsky, Obef. a. Posen, S. de Baviere.  
 Millinet, Frau a. Wien, goldner Hahn.  
 Marxbreiter, D. mod. a. Wien, S. de Pologne.  
 Meißner, Kgbes. a. Stelzenberg, St. Berlin.  
 v. d. Mosel, Frl. a. Breslau, St. Nürnberg.  
 Neubert, Pfarrer a. Blankenstein, St. Nürnberg.  
 Neuf, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.  
 Regnick, Pianist a. Breslau, schw. Kreuz.  
 Rehm, Kfm. a. Fürth, Stadt London.  
 Retti, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
 Normann, Banq. a. Danzig, S. de Baviere  
 v. Rickisch-Rosenegk, Staatsanw. a. Ologau, Hotel de Russie.  
 Resselmann, Buchh. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Roack, Holzh. a. Dresden, blaues Kof.  
 Ramkloff, Dist. a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Orgiban, Jurist a. Wien, Stadt Rom.  
 Debrig, Kfm. a. Heideberg, Hotel de Prusse.  
 Purucker, Frau a. Zeitz, grüner Baum.  
 Playne, Rent. a. London, Stadt Nürnberg.  
 Pfeiffer, D. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Podofinsky, Graf, Obef. a. Posen, Hotel de Baviere.  
 Perug, Banq. a. Teplitz, Stadt Hamburg.  
 v. Polenz, Kgbes. a. Gännewalde, St. Rom.  
 Quercfurth, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.  
 Rudolph, Schneidermstr. a. Grimmschau, Stadt Breslau.  
 Renner, Kfm. a. Buenos Ayres, und  
 Reichelt, Kfm. a. New-York, gr. Blumenberg.  
 Röhlert, Kfm. aus Berlin, Hotel de Prusse.  
 Rohde, Kfm. a. Frankf. a/M.,  
 v. Rudloff, Generalmajor a. Riesky,  
 Rumpff, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Richter, Hüttenbeamter a. Freiberg, S. de Bav.  
 Reinhold, Hofrath a. Jena, Hotel de Russie.  
 Rosenkilde, Schausp. a. Kopenhagen, St. Hamb.  
 Rüttinghausen, Kfm. a. Gröneberg, Palmbaum.  
 Richter, Kfm. a. Remel, Stadt Köln.  
 Rosencranz, Kfm. a. Dresden, und  
 Rösendorfer, Hofinstrumentm. a. Wien, St. Rom.  
 Reiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.  
 v. Reichenbach, Graf, Obef. a. Breslau, St. Rom.  
 Steinweg, Kfm. a. Lüdenscheid, St. Frankf.  
 Stork, Stadtkämmerer a. Döbeln, S. de Prusse.  
 Simons, Geh. Justizrath und Präsid. a. Berlin,  
 Schöller, Kfm. a. Wien,  
 v. Schönthau, Kfm. a. Steyer,  
 v. Sedendorf, Präsid. a. Neufelwit, und  
 Schwamkrug, Bergbeamter a. Freiberg, S. de Bav.  
 Salefsky, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Schlarbaum, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.  
 Segelfen, Superint. a. Ottersberg, Stadt Rom.  
 Souvestre, Adv. a. Paris,  
 Schlömilch, D. Prof. a. Dresden, und  
 Schly, Grob. a. Wien, Hotel de Pologne.  
 Schlenrich, Kfm. a. Kopitz, weißer Schwan.  
 Sauerwald, Kfm. a. Grönebach, g. Sieb.  
 Sperber, Obef. a. Plessen, Stadt Dresden.  
 Son, Lehrer a. Oldenburg, und  
 Schickedanz, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
 Siebelitz, Fabr. a. Nürnberg, und  
 Siebel, Schausp. a. Lützenburg, blaues Kof.  
 Seelheim, Buchh. a. Darmstadt, g. Hahn.  
 Sridel, Kfm. a. Hummelshain, und  
 Sommerfeld, Kofh. a. Halle, goldne Sonne.  
 Schilling, Frau a. Bremen,  
 v. Schmidthal, Major a. Elbing, und  
 v. d. Schulenburg, Graf, Rent. a. Merseburg,  
 Hotel de Baviere.  
 Schmidt, Stellmachermstr. a. Dresden, und  
 Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, schw. Kreuz.  
 Sigmann, Kfm. a. Königsberg,  
 Sieber, Stud. und  
 Sommerfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Steinbach, Hoteller a. Bernburg, St. Breslau.  
 Schuster, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
 Sander, Kfm. a. Bremen, gr. Blumenberg.  
 Schuster, Kfm. a. Coburg, deutsches Haus.  
 Tusch, Sprachlehrer a. Schwizsch, g. Sieb.  
 Tünger, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Uhlfelder, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.  
 Uhlmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.  
 Uebel, Legat.-Secret. a. München, St. Nürnberg.  
 Vischer, Stud. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Voigtel, Hüttenmstr. a. Hettstedt, gr. Sieb.  
 Valence, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Winter, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.  
 Weber, Kfm. a. Gera, großer Blumenberg.  
 Wöhlsie, Kfm. a. Wien, deutsches Haus.  
 Wittke, Apoth. a. Tempelung, St. Frankfurt.  
 Wollheim, Kreisger. Rath a. Greifenberg, St. Rom.  
 Winter, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.  
 Zwanziger, Officier a. Breslau, Stadt Rom.  
 Zeis, Kfm. a. Brotterode, weißer Schwan.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 16. Aug. Abds. 13 $\frac{1}{2}$ ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Danyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.